

Ein Spaziergang zur Wärmepumpe

Die Veranstaltung stieß in Bad Windsheim auf großes Interesse bei den Bürgerinnen und Bürgern und wird fortgesetzt

BAD WINDSHEIM – Die Wärmewende stellt Immobilienbesitzer vor enorme Herausforderungen. Dazu bietet der Verein „badwindsheimbewusst“ nun Hilfe an.

Viele Menschen sind verunsichert, wenn es um die Umstellung ihrer Heizung geht. Dem möchten „badwindsheimbewusst“, aber auch die Stadtwerke entgegenreten, um Licht ins Dunkel zu bringen. Aus diesem Grund haben der Verein und seine Vorsitzende Annemarie Bruckert zu einem „Wärmepumpenspaziergang“ in den Bad Windsheimer Westen eingeladen.

Ein voll besetzter Konferenzraum

Allein der voll besetzte Konferenzraum im Gebäude der Stadtwerke machte deutlich, dass die Veranstalter ein Thema angesprochen hatten, das den Bürgern unter den Nägeln brennt. Im Anschluss an eine Einführung zur Funktionsweise, dem Betrieb und Fördermöglichkeiten von Wärmepumpen durch Bruckert, stellte der Geschäftsführer der Stadtwerke Bad Windsheim, Thomas Hartlehnert, die Rolle des städtischen Betriebs als kommunaler Stromanbieter vor.

Die Stadträtin, als Referentin für Umweltwärme bei C.A.R.M.E.N. (Centrales Agrar-Rohstoff Marketing-

und Energie-Netzwerk), einem 1991 gegründeten, gemeinnützigen Verein beschäftigt, informierte über Voraussetzungen für den Einbau von Wärmepumpen und deren Optimierung, jedoch auch über Einsparpotenziale, die mit dem Bau einer neuen Anlage verbunden sind.

Eine Wissenschaft für sich stellt sicherlich die Beschaffung der günstigsten Energie, im Falle einer Wärmepumpe jene des Stroms, dar. Zweifelloso am billigsten kommt derselbe von einer, auf dem eigenen Dach in-

stallierten, selbst genutzten Photovoltaikanlage. Just im Winter dürfte, was die PV-Anlage zu liefern instande ist, an Grenzen stoßen und Strom muss gekauft werden.

Mehr Durchblick im Anbieter-Dschungel

Anbieter gibt es zu genug, aber wo fährt man als Betreiber einer Wärmepumpenheizung am günstigsten? Blickt man auf die Vielfalt der von

Thomas Hartlehnert kurz vorgestellten Tarife, die allein von den Stadtwerken Bad Windsheim angeboten werden, wird offenkundig, dass Beratung Not tut. Allein in der Kurstadt stehen sechs verschiedene Tarifvarianten zur Auswahl.

Ein weiterer Aspekt: Wie hoch sind die zu entrichtenden Netzentgelte? Kann man sich für keine der drei, von den Stadtwerken angebotenen Module für steuerbare Verbrauchereinrichtungen entscheiden, wird automatisch eine Pauschale (126,41 Euro/Jahr) in Rechnung gestellt. Ist es bereits möglich, auf intelligente Messsysteme zurückzugreifen, ist der Tarif (Modul 3) von der Tageszeit abhängig und bewegt sich zwischen 1,58 Cent in der Nacht und 7,89 Cent zwischen 6 Uhr und 17 Uhr.

Der Theorie folgte die Praxis. Anlaufpunkt: das komplett mit einer Wärmepumpe beheizte Anwesen von Axel Isert in der Ergersheimer Straße. Der Hausherr stand nicht nur, was die Planung und die Installation der Anlage anbelangt, Rede und Antwort, sondern führte, ebenso wie Installateur Hans-Peter Höcker, durch die Technikräume.

„Wir wollen und werden in Sachen Wärmepumpe am Ball bleiben“, sagte Annemarie Bruckert. Sie kündigte weitere Veranstaltungen mit in Bad Windsheim ansässigen Gebäudetechnik-Betrieben an. Der nächste Termin steht am Vormittag des 15. Novembers an. HELMUT MEIXNER



Axel Isert stand in seinem Anwesen in der Ergersheimer Straße für Fragen rund um die Wärmepumpe zur Verfügung. Er führte, ebenso wie Installateur Hans-Peter Höcker, durch die Technikräume. Foto: Helmut Meixner